

Nichts Schöneres [niçts 'ʃø:.nə.ʁəs] (Nothing More Lovely)

Text by *Robert Reinick* (1805-1852)

Set by *Robert Alexander Schumann* (1810-1856), from *Sechs Gedichte aus dem Liederbuch eines Malers*, op. 36, #3; *Ludwig Spohr* (1784-1859), op. 101, #3

Als	ich	zuerst	dich	hab'	geseh'n,
[ʔals	ʔiç	tsu.'e:ɐ̯st	diç	ha:p	gə.'ze:n]
When	I	first	you	have	seen,
<i>(When I first saw you,)</i>					

Wie	du	so	lieblich	warst,	so	schön,
[vi:	du:	zo:	'li:p.liç	va:ɐ̯st	zo:	[ø:n]
how	you	so	charming	were,	so	lovely,
<i>(how lovely you were, how fair,)</i>						

Da fiel's mein Lebtag mir nicht ein,
Dass noch was Schön'res sollte sein,
Als in dein liebes Augenpaar
Hineinzuschauen immerdar.

Da hab' ich denn so lang geschaut,
Bis du geworden meine Braut,
Und wieder fiel es mir nicht ein,
Dass noch was Schön'res könnte sein,
Als so an deinem roten Mund
Sich satt zu küssen alle Stund'.

Da hab' ich denn so lang geküsst,
Bis du mein Weibchen worden bist,
Und kann nun wohl versichert sein,
Dass noch was Schön'res nicht kann sein,
Als wie mit seinem lieben Weib
Zu sein so ganz ein Seel' und Leib.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

